

Der Bote, 30.04.10

BI soll gegründet werden

Gegner der PWC-Anlage bei Moosbach laden ein

MOOSBACH - Die Pläne der Autobahndirektion Nordbayern für den Bau einer Park- und WC-Anlage (PWC) an der A6 bei Moosbach und Birnthon waren der Auslöser, jetzt soll eine Bürgerinitiative gegründet werden, damit durch solche Projekte kein Wald zerstört wird. Alle Interessierten treffen sich dazu am Donnerstag, 6. Mai, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Moosbach, Kirchenstraße 26.

„Momentan werden waldvernichtende Maßnahmen rings um Moosbach geplant bzw. bereits ausgeführt“, begründen die Initiatoren der BI ihr Engagement. Als Beispiele nennen sie den Bau der PWC-Anlage (voraussichtlich 50.000 Quadratmeter Waldverlust), den Ausbau der Staatsstraße Feucht-Penzenhofen (50.000 Quadratmeter Waldverlust), die Waldbewirtschaftung mit Harvestern, bei der 15 Prozent der Waldfläche allein durch „Rückegassen“ verloren gehen würden, sowie den geplanten schessspurigen Ausbau der Autobahn A6.

„Stück für Stück wird der uns umgebende Wald zerstört und dadurch unser Naherholungsraum vernichtet. Im Fall der PWC-Anlage sind wir Bürger sogar unmittelbar betroffen“, machen Sabine Meindl und Renate Müller deutlich. Die Befürworter der Projekte verwiesen stets darauf, dass schließlich an anderer Stelle wieder aufgeforstet werde und die Bauvorhaben notwendig seien. „Wir finden aber, der Wald sollte hier erhalten werden, woanders nützt er uns nichts. Wir brauchen keine Lkw-Rastanlage und auch keine Rennstrecke, wir brauchen unsere Natur.“

Die beiden engagierten sich bereits bei der Unterschriftensammlung gegen die PWC-Anlage. „Das reicht aber leider noch nicht“, ist Meindl und Müller klar. Als Einzelperson habe man nur geringe Chancen, etwas zu ändern. „Machen wir uns größer, gründen wir eine BI. Je mehr sich beteiligen, desto besser. Zusammenhalt macht stark“, appellieren sie und laden alle am Donnerstag zu dem Treffen ein. Wer am 6. Mai keine Zeit hat, sich aber an der BI beteiligen möchte, kann sich an Sabine Meindl, Telefon 09128/13733, und Renate Müller, Telefon 09128/4275, wenden.

In den vergangenen Wochen waren sie gemeinsam mit ein paar Mitstreitern nicht untätig. So sahen sie sich vergleichbare Parkplätze entlang der Autobahnen an und kontaktierten andere Bürgerinitiativen, „um von ihnen zu lernen“, wie Sabine Meindl berichtet. Die engagierten Bürger sammelten weitere Argumente gegen die geplante PWC-Anlage in ihrer Nähe. Diese wollen sie bei einem erneuten Termin mit dem zuständigen Sachbearbeiter bei der Regierung von Mittelfranken, Friedo Wolf, vortragen.

Geplant ist auch eine Andacht am Pfingstmontag in dem betroffenen Waldgebiet. Pfarrer Siegfried Müller will dabei über die Bewahrung der Schöpfung sprechen. Im Vorfeld muss aber noch die Genehmigung des Eigentümers, der bayerischen Staatsforsten, für diese Veranstaltung eingeholt werden.

Die Gegenseite ist ebenfalls nicht untätig gewesen. Wie Sabine Meindl erfuhr, ließ die Autobahndirektion an den Weihern Messungen durchführen. Das Wasserwirtschaftsamt will



Seit einer Woche finden sich im betroffenen Waldgebiet, das der PWC-Anlage zum Opfer fallen würde, große Transparente, die auf die Auswirkungen des Projekts aufmerksam machen. Aufgehängt haben sie die Initiatorinnen der BI.

Foto: privat

damit klären, ob die Gewässer noch Oberflächenwasser von den versiegelten Flächen der PWC-Anlage aufnehmen könnten. Außerdem wurden entlang eines Weges Pfosten gesetzt. Die Befürchtung der BI-Initiatoren: Hier soll die Zufahrt verbreitert werden, damit Fahrzeuge die Baustelle von Moosbach aus besser erreichen können.

Wie eine Nachfrage unserer Redaktion bei der Regierung von Mittelfranken ergab, wurden in Ansbach die fristgerecht eingegangenen Einwendungen gesammelt und inzwischen an die Autobahndirekti-

on Nordbayern als Vorhabensträger übersandt. „Die Stellungnahme des Vorhabensträgers, deren Erarbeitung erfahrungsgemäß etliche Wochen in Anspruch nimmt, liegt der Regierung noch nicht vor“, teilte Ruth Kronauneef, Pressesprecherin bei der Regierung von Mittelfranken, mit.

Erst nach deren Vorlage könne über das weitere Vorgehen, auch in zeitlicher Hinsicht, entschieden werden. Wann eine Entscheidung in dem Planfeststellungsverfahren zur PWC-Anlage fällt, steht also noch nicht fest.

MARTINA RÜSING



RÜCKGEBLÄTERT

„Rückgeblättert“ wird heuer „Nro. 18.“ vom 2. Mai

Die Bekanntmachungen

Verkauf der zum Nachlass Wolfgang Eckstein gehörigen Immobilien betreffend.)

dem Antrage der Vormünderminderjährigen Wolfgang Eckstein Kinder in Leinburgshaus der definitiven Aussetzung der Erben, die zu Wolfgang Eckstein'schen Nachrigen Immobilien, welche au bezeichnet sind, in dem

g, den 29. Mai 1835, Morgens 9 Uhr,

imten Termin und zwar in wirtshause zum Hirschen g, mit Vorbehalt obervortlicher Genehmigung und im Termine besonders macht werdenden Bedingungszahlungsfähige Meistbietend über werden.

ie Beschaffenheit und den ser Immobilien geben die mündler: Johann Eckstein und Johann Paulus Eckstein und jederzeit Auskunft.

Nur noch Reste der Blüten-Allee



Endlich: Badesaison beginnt

Freibäder in Feucht und Altdorf öffnen morgen

